

Vom üblen Geruch derer, die etwas sein wollen

Sohbet von MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
von Sonntag, dem ~ 25. Shawwāl 1426, 27. November 2005 *

*Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh,
'Azīz Allāh,*

*Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh
Allāh, Kārim Allāh,*

*Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh
Allāh, Subhān Allāh,*

*Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh
Allāh, Sultān Allāh!*

As-salāmu 'alaikum!

*Madad, yā Sayyidī, yā Sultānu l-
Awliyā'!*

Dies ist eine bescheidene Zusammenkunft oder ein Treffen, und wir versuchen, himmlische Stationen zu erreichen. Wir versuchen, die Menschen wachsam zu machen: „*An-nāsuyinamun*“, die Menschen schlafen (heißt es in einem Hadith, und es geht weiter: „und das Einzige, was sie aufweckt, ist der Tod“). Wir beanspruchen nichts und behaupten auch nicht, daß wir der Beste sind oder der beste Redner, derjenige, der es am besten weiß – nein, das wäre der Wunsch unseres Egos!

A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm – wir laufen vor den üblen Strömungen oder Regungen davon, die der Repräsentant allen Übels, Satanas oder Schaitan in unsere Gehirne pumpt! Eine der übelsten dieser Strömungen, die er der Menschheit einpumpt, ist, daß er sie für sich beanspruchen läßt: „Ich bin jemand!“ Und ihr seid in Wahrheit nichts, aber Schaitan hat diese Strömung jetzt in West und Ost verbreitet – und er sagt durch jene geheimen Übertragungswellen seiner üblen Sendestation: „Ihr müßt alle für euch beanspruchen, etwas zu sein! Vielleicht nicht alles, aber zumindest etwas!“

Und so laufen die Leute hinter Titel her. Sie produzieren sie regelrecht; sie fabrizieren Titel, die keinerlei Wert und Bedeutung haben im Spirituellen, denn ihr habt sie ja produziert, es sind keine wahren (von Gott verliehenen) Titel. *Ihr* seid diejenigen, die sagen: ‚Chef‘ oder: ‚Stellvertretender Direktor‘ oder: ‚Vorsitzender‘ oder: ‚Minister‘ oder: ‚Parlamentsab-

geordneter‘ ... Es gibt auch den ‚Leeren‘ (auf englisch sagte Maulānā: ‚MP‘ und ‚empty‘, ein unübersetzbares Wortspiel) ... aber diesen Titel mag niemand benutzen. „Dieser Titel fällt weg“, sagt Schaitan, „es ist ein Titel auf Vorrat.“ Unzählige Titel!

Warum haben sie denn ein neues Regierungssystem bei den Leuten eingeführt? Wofür wohl? Um noch viel mehr Titel für sie zu schaffen! Früher bestand das Regierungssystem in den Ländern aus einem König oder Sultan, und daneben gab es nur noch wenige andere Titel. Dann sagten die Leute: „Das kann doch nicht sein! Wir müssen auch einen Titel haben“, und führten ein neues System ein, um die Leute zu regieren. Sie erfanden es und nannten es: ‚Demokratie‘, damit jeder von ihnen ebenfalls jeden möglichen Titel erwerben könne – nachgemachte, unechte Titel!

Heute ist zum Beispiel Bush ein Straßenkehrer und sagt: „Morgen kann ich Premierminister werden! Es ist eine Gele-

* Übersetzung von Khairiyah Siegel.

genheit für mich, weil ich eine neue Partei gegründet habe und so viele Leute mich unterstützen. In naher Zukunft schon kann ich Gesundheitsminister oder Schatzminister werden – es ist alles möglich!“

Und so bereiten sich die Leute vor und werden eingefangen, so wie die großen Fische von den Fischern durch Köder gefangen werden, kleine künstliche Fische, die sie an ihren Angelhaken befestigen und mit denen sie jagen ...

Diese Leute wissen, daß Egos immer etwas sein wollen, dann noch etwas und noch etwas mehr ..., um am Ende so wie Diabolus, Satanas, Schaitan, zu werden. Satanas wollte immer etwas sein, und noch mehr und noch mehr, bis er schließlich den Punkt erreichte, wo er sagte: „Du, der Herr der Schöpfung, komm herunter, ich werde hinaufgehen!“

Als nämlich Allah der Allmächtige Adam schuf und den Engeln befahl: „Verbeugt euch vor ihm!“, da verbeugten sie sich alle. Nur Satanas sagte: „Ich habe es aus eigener Kraft zu etwas gebracht, es geschafft, etwas zu werden, und noch mehr und noch mehr, höher und höher zu kommen, und ich wäre auch alles geworden (nicht nur etwas, sondern das Ganze!), und da sagst Du so etwas zu mir und willst mich zu einem Nichts machen? Komm Du runter, ich gehe rauf!“ Dies ist die schlimmste Eigenschaft unserer Egos, und der Lehrer unserer Egos ist Satanas, Schaitan, und so sehen wir jetzt, daß ein jeder etwas sein will; niemand versucht, ein Nichts zu werden und zu sagen: „Oh, ich bin nichts!“

Aber ein bestimmter Tag kommt für einen jeden, der von sich behauptet, jemand zu sein: der Tag seines Scheidens aus diesem Leben, und dann sagen

sie: „Ohhh, ich bin immer dem hinterhergerannt, etwas oder gar alles zu werden, aber jetzt habe ich sogar das verloren – ‚etwas‘ zu sein. Ich bin jetzt ein Nichts!“ *Wa kafa bi l-mauti ... (?)* Und so sagte auch der Größte, der in der göttlichen Gegenwart Geehrteste, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, zu seinem zweiten Kalifen: „O ‘Umar! Wenn du nach einem Berater für dich suchst, schau auf den Tod.“ Der Tod nimmt die Menschen aus diesem Leben heraus, die immer behaupten, etwas zu sein; er nimmt ihnen dieses Gefühl und läßt sie zu nichts werden und sagen: „Jetzt bin ich ein Nichts ...“ Es ist der größte Fluch auf der Menschheit, daß sie immer etwas sein wollen. Bis zu ihrem Tode behaupten sie: „Ich bin jemand!“ Wenn sie dann der Tod ereilt, sagen sie:

„Oh, ich war tatsächlich nichts, aber ich habe nie so gedacht, daß ich tatsächlich nichts bin. Jetzt erlebe ich es; ich habe jetzt das wahre Wissen und die Gewißheit darüber, daß ich nichts bin!“ Und sie werden sagen: „Oh, ich habe ja geschlafen, und ebenso wie einer, der schläft, habe ich nicht gesehen, nicht gehört und nicht verstanden. In so einer Atmosphäre befand ich mich während meines Lebens; mein Ego hat mich nicht die Realität sehen oder hören oder in ihr leben lassen. Mein Ego hat mich mit Satanas, Schaitan, zusammensein lassen, es hat mich in einer Vorstellungswelt leben lassen. Ich habe mir meine eigene Welt vorgestellt, und es war lediglich eine Einbildung; es war nicht die Wahrheit oder die Realität. Jetzt verstehe ich, daß ich einen Fehler gemacht habe, aber jetzt habe ich keine Chance mehr!“

Solange dieser Mensch auch leben mag, und selbst wenn er noch einmal in dieses Leben zurückkehren sollte, er würde

doch auch wieder mit seinem Ego kommen, und solange er den teuflischen Ratschlägen folgt, wird sein Leben immer gleich verlaufen.

Wenn diese Menschen dann am Jüngsten Tag ihre Illusionen verlieren und die Realität sehen, und wenn sie auch die Strafe sehen, mit der sie in den Höllen bekleidet werden, dann werden sie schreien und rufen: „O unser Schöpfer, o unser Herr! Schicke uns noch einmal zurück zur *Dunyā*, zur Erde, auf daß wir nun das tun, was Du willst!“ Aber Allah der Allmächtige wird sagen: „Auch wenn sie siebzig Mal wiederkommen – solange diese Leute ihr Ego nicht kontrollieren und den teuflischen Strömungen oder Regungen folgen, so werden sie auch die gleichen bleiben. Deshalb ist einmal (leben) genug für sie. Ihre Endstation ist die Hölle; es ist nicht nötig (daß sie noch einmal auf die Erde kommen).“

Sie mögen sagen: „Für so eine kurze Zeit – warum werden sie bestraft?“ Es war nur ein Test für sie, für eine kurze Zeit nur, und es hat sich herausgestellt, daß sie der Hölle angehören, weil sie immer nur die Begierden ihres Egos gewählt haben und hinter leeren, nichtssagenden Titeln hergelaufen sind und behauptet haben: „Ich bin der so-und-so ... ich bin dieser oder jener ... ich bin jemand ... ich bin wer!“

Solange ein Mensch nicht die Quelle allen Übels in sich selber getötet hat, solange wird er auch nicht rein sein. Auch wenn er siebzig Mal (auf die Erde) kommt und geht – er wird immer schmutzig sein. Und so befiehlt der Herr der Himmel: „O Meine Diener! Tötet euren allergefährlichsten Feind, euer Ego! Tötet diesen Jemand, dann werdet ihr in Meiner göttlichen Gegenwart sein! Ich akzeptiere nicht dieses Ego, das immer



Foto 'Abdur Razzāq Ullrich

etwas oder jemand sein will und das nicht Mein Diener sein will, obwohl Ich euch doch mit Meinem Gottesdienst geehrt habe. Ihr aber zieht es

vor, Diener eures Egos zu sein!“ Und noch nicht einmal Diener–Dienerschaft hat Ehre, aber Sklaventum hat keinerlei Ehre. Man

kann der Diener eines Sultans sein oder aber sein Sklave; und Dienerschaft ist eine Ehre, Sklaventum nicht. „Ihr habt es vorge-

zogen, der Sklave eures Egos zu sein; ihr habt euch geweigert, Meine Diener zu sein – also verstoße Ich euch aus Meiner göttlichen Gegenwart – verschwindet!“

O ihr Menschen! Wir leben jetzt in einer Zeit, wo jeder etwas darstellen möchte: „Oh, wir wollen lernen,“ sagen Männer wie Frauen, Jungen wie Mädchen, „wir müssen lernen und einige Titel erhalten. Wir versuchen, Titel zu bekommen, und deshalb sind wir nicht glücklich damit, nicht zu studieren. Und wir müssen immer weiter studieren, bis ...“ Der da hat nur ein Grundschulzeugnis, jener einen Hauptschulabschluss. Wenn einer einen höheren Titel hat, so sagt der andere: „Ich muß auch einen besseren Titel haben!“ „Was ist dein Titel?“ „Ich habe den Universitätsabschluss.“ „Und du?“ „Ich habe den O-Level.“

„Und du?“ „Ich habe den A-Level.“ „Und du, Ahkamū l-Humaka, was ist dein Abschluß?“ – Der eine hat den A-Level, der andere den O-Level – wir kennen nur A- und O-Level – „Mein Abschluß ist der Y-Level.“ „Und deiner?“ „Z-Level“ ... „X-Level“... „Eh, es gibt dreißig Buchstaben oder einunddreißig, aber die reichen nicht aus für unsere Stufen,“ sagen die Philosophen und überlegen jetzt: „Wie können wir es anstellen, die Leute dazu zu bringen, weitere Titel für sich zu erfinden, so daß sie glücklich und beschäftigt sind und die Esel unseres Meisters Schaitan werden? ... Eh, wir müssen anstelle der dreißig Buchstaben versuchen, vierzig einzuführen. Für jeden Buchstaben gibt es dann eine Stufe, für jede Stufe ein Diplom, und für jedes Diplom einen Titel ...“

Denkt ihr, daß ich lüge oder daß ich die Realität beschreibe? Ich bin jemand, der die Geheimnisse der Egos heutzutage auf der Erde kennt! Wer immer für sich beansprucht, jemand zu sein, von dem geht ein übler Geruch aus. Ich kann aus dem schlechten Geruch solcher Leute, wenn sie hierher kommen, schließen, daß sie Schaitans Gefolgsleute sind.

O ihr Menschen! Versucht, nur für Allah zu sein! Fragt nicht nach unechten, nachgemachten Titeln, laßt das sein! Versucht, den wahren Titel eines Gottesdieners zu erreichen, Allahs Diener zu sein und zu sagen: „O mein Herr, wir sind Deine Diener!“

Welcher der Propheten ist gekommen und hat Titel vergeben? Welcher Prophet? Alle haben nur von der Gottesdienerschaft gesprochen; ihr aber seid diejenigen, die so viele Titel erfinden. Werft sie alle weg und bekleidet euch mit dem Gewand der Gottesdienerschaft! Der höchste und wahrste aller Titel für euch ist der, Diener eures Herrn, des Herrn der Himmel, des Herrn der Schöpfung, zu sein!

Möge Allah mir vergeben und euch segnen! Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa ... Seid willkommen, Diener meines Herrn! ◆

Die Offenbarung der Sure *Ikhhlās*

ANAS berichtet, daß „die Juden von Khaybar zum Propheten ﷺ kamen und sagten:

„O Abu l-Qāsim! Allāh – preiswürdig ist Er und Erhaben – erschuf die Engel aus Licht, und Er erschuf Adam aus Ton, und Er erschuf Iblīs aus Feuer, und Er erschuf die Himmel aus Rauch, und Er erschuf die Erde aus dem Schaum des Wassers (*zabadu l-mā*). Berichte uns über deinen Herrn!“ – Der Prophet ﷺ antwortete nicht.

[Er wartete auf Eingebung (*wahy*) – obwohl er die Antwort kennt, denn Allāh gab ihm das Wissen vom ersten bis zum letzten. Er würde nicht antworten, bis die Antwort zu ihm käme.

Jeder hier tut so, als wüßte er etwas. Ich weiß. Ich weiß. Ich weiß es besser. Ein jeder weiß.

Nur einer sagt: „Ich weiß nicht.“ So wartete er.]

Dann kam Jibrīl ﷺ mit der Sure: *Qul hū allāhu aḥad / allāhu ṣ-ṣamad / lam yalid wa lam yūlad / wa lam yakul lahū kufuwan aḥad.*“

Dieses Universum wird durch Allāh zusammengehalten – preiswürdig ist Er und Erhaben. Diese Sure enthält keine Erwähnung des Paradieses oder des Höllenfeuers. Sie erwähnt nur Allāh – preiswürdig ist Er und Erhaben. Sie erwähnt weder *Dunyā* noch *Akhira*, weder *ḥalāl* noch *ḥarām*. Sie ist nur rein für Allāh – preiswürdig ist Er und Erhaben. Nichts anderes ist in ihr. ...

[Fortsetzung: *Der Segen der Sure Ikhhlās* ...]

Quelle: internet, *Tafsīr von Shaykh Hishām al-Kabbānī*

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPÖHR VERLAG • Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 0 76 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •